

Köln aktiv gegen Lärm



Köln aktiv gegen Lärm

Öffentlichkeitsbeteiligung zur
Lärmaktionsplanung



Für viele Bürgerinnen und Bürger stellt der sogenannte Umgebungslärm, insbesondere der Verkehrslärm auf unseren Straßen, eines der größten Umweltprobleme dar.

Lärm ist dabei nicht nur verantwortlich für Belästigungen oder sogar Gesundheitsschäden. Lärm kann ebenso Minderungen von Immobilienwerten mit sich bringen.

Das Umwelt- und Verbraucherschutzamt erstellt zurzeit einen Lärmaktionsplan für das Kölner Stadtgebiet. Dieses Instrument soll dazu beitragen die Lärmsituation in den lautesten Stadtbereichen soweit möglich zu vermindern und gleichzeitig die Lebens- und Wohnbedingungen in unserer Stadt zu verbessern.

Wir möchten Sie an dieser Lärmaktionsplanung beteiligen. Ihre Vorschläge und Anregungen werden in die weitere Gestaltung einfließen und damit langfristig zu einem „leiseren“ Köln führen.

Ihr Oberbürgermeister

A handwritten signature in black ink, which appears to read "Jürgen Roters". The signature is stylized and cursive.

Jürgen Roters

Was ist Umgebungslärm?

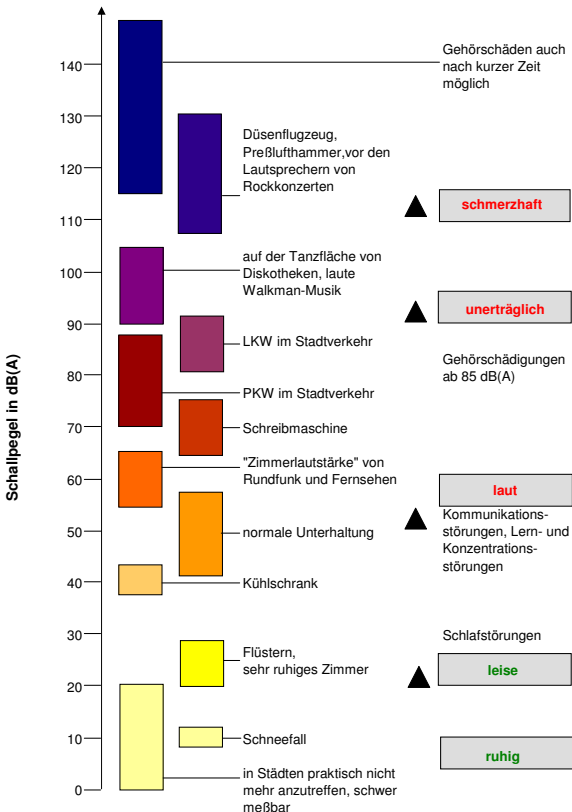
Als Umgebungslärm gelten gemäß der 2002 von der Europäischen Union erlassenen EU-Umgebungslärmrichtlinie belästigende und gesundheitsschädliche Geräusche im Freien, die durch menschliche Aktivitäten verursacht werden. Sport-, Freizeit- und Nachbarschaftslärm, Lärm durch Tätigkeiten innerhalb von Wohnungen und Lärm am Arbeitsplatz werden nicht durch die Richtlinie erfasst.



Mit der Umgebungslärmrichtlinie hat die Europäische Union erstmals einen rechtlichen Rahmen geschaffen, die unterschiedlichen Lärmquellen zu erfassen, zu bewerten und Minderungskonzepte zu erstellen. Die Umsetzung der Richtlinie ist mit der Erstellung strategischer Lärmkarten und der Aufstellung von Lärmaktionsplänen verbunden.

Wussten Sie schon, dass....

- die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit von Tempo 50 auf Tempo 30 zu einer Minderung des Schalldruckpegels von 2 – 3 dB führen kann,
- die Halbierung der Verkehrsstärke auf einer Straße eine Minderung von 3 dB bewirken kann,
- mit der Verdoppelung des Abstands zu einer Straße eine Minderung von mehr als 3 dB erreicht werden kann.



Lärmstärke und Wirkungen

Lärmkarten erfassen die Lärmquellen von Straßen- und Schienenverkehr, Flugverkehr sowie Industrie und Gewerbe und geben die von ihnen ausgehenden Lärmbelastungen wieder. Angaben über die geschätzte Anzahl betroffener Bürger wie auch über belastete Flächen und Anzahl von Wohnungen machen die Lärmprobleme und negativen Lärmauswirkungen sichtbar. In Köln liegen diese Karten seit 2008 vor (siehe www.umgebungs-laerm.nrw.de).



Die Ergebnisse aus der Lärmkartierung bilden die Grundlage für die Erstellung des Lärmaktionsplans.

Lärmaktionsplanung Köln

Der Lärmaktionsplan legt die Ziele, Strategien und Maßnahmen zur Lärminderung sowie zum Schutz ruhiger Gebiete langfristig für die nächsten Jahre fest. Ziel ist es, die Zahl der besonders durch Lärm belasteten Bürgerinnen und Bürger zu verringern. Kernelement ist die Erstellung eines Katalogs realisierbarer Lärminderungsmaßnahmen von hoher Effizienz und Akzeptanz in der Öffentlichkeit. Lärminderungsplanung ist dabei ein fortlaufender Prozess.

Ein rechtlicher Anspruch auf Umsetzung der Maßnahmen oder auf den Zeitraum ihrer Umsetzung besteht nicht.

Beteiligung der Öffentlichkeit

Die EU-Umgebungsärmrichtlinie sieht vor, die Öffentlichkeit über die Ergebnisse der Lärmkartierung zu informieren und Möglichkeiten zur Mitwirkung am Lärmaktionsplan bereit zu stellen.

Mit Hilfe der Kölner Bürgerinnen und Bürger wollen wir zusätzliche detaillierte Informationen zu Wohnbereichen mit besonderen Belastungs- und Belästigungssituationen sowie Ihre persönlichen Vorschläge und Anregungen für Lärminderungsmaßnahmen in Köln erhalten.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit verläuft in zwei Phasen und in erster Linie auf elektronischem Weg über das Internet (E-Partizipation), ähnlich dem Beteiligungsverfahren zum Bürgerhaushalt.

Im Ergebnis des Abwägungsprozesses werden Empfehlungen für den vom Rat der Stadt zu beratenden und zu beschließenden Lärmaktionsplan vorliegen. Deren Realisierung wird die Lebens- und Wohnqualität für die Kölnerinnen und Kölner erhöhen und zugleich die Attraktivität unserer Stadt für Gäste steigern.

Beteiligungsphase 1 – Vorschläge machen

In der Zeit vom 23.11. bis zum 12.12.2010 können Sie sich drei Wochen rund um die Uhr online an der Erstellung des Lärmaktionsplans für Köln beteiligen. Sie haben damit die Gelegenheit Lärmbrennpunkte in Ihrem Wohngebiet zu benennen und Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten, zu bewerten und zu kommentieren. Die 100 bestbewerteten Vorschläge werden geprüft und fließen, sofern möglich, in die weitere Maßnahmenplanung ein.

Wie können Sie sich beteiligen?

Beteiligungsphase 2 – Maßnahmen bewerten

In der zweiten, dreiwöchigen Beteiligungsphase im Frühjahr 2011 werden Sie dann die Möglichkeit erhalten, die aus Beteiligungsphase 1 abgeleiteten Maßnahmen zur Lärminderung in Köln zu kommentieren und zu bewerten.



Zugang zum Online-Portal zur Lärmaktionsplanung:

Loggen Sie sich ein und senden uns Ihren Beitrag. Hier finden Sie auch alle weiteren Informationen zum Beteiligungsverfahren.

www.stadt-koeln.de/laermaktionsplanung

Beteiligung per Telefon (Call-Center):

Sie können Ihre Vorschläge und Anregungen zu Lärmbrennpunkten und Maßnahmen vom Bürgertelefon der Stadt Köln aufnehmen lassen.
Telefon: 0221/ 221-33311

Schriftliche Beteiligung:

Das Formular zur Lärmaktionsplanung erhalten Sie beim Umwelt- und Verbraucherschutzamt. Gerne senden wir Ihnen das Formular mit der Post zu.

Kontakt/Impressum

Stadt Köln, Umwelt- und Verbraucherschutzamt

Umweltplanung und –vorsorge

Willy-Brandt-Platz 2 · 50679 Köln

Telefon 0221/ 221- 33311

Fax 0221/ 221- 27926

E-Mail: laermaktionsplanung@stadt-koeln.de

Hier erhalten Sie Informationen zum Lärm und wir beantworten Ihre Fragen zu den Beteiligungsmöglichkeiten am Lärmaktionsplan Köln.

Sprechzeiten: Mo – Do 9 bis 16 Uhr
Fr 9 bis 14 Uhr

Weitere Informationen zum Lärmschutz im Internet:

[www.stadt-koeln.de/3/umwelt/
laerm/laermminderungsplanung/
www.umgebungslaerm.nrw.de](http://www.stadt-koeln.de/3/umwelt/laerm/laermminderungsplanung/)



Stadt Köln



Der Oberbürgermeister

Umwelt- und Verbraucherschutzamt

Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Fachliche Beratung:

ADU cologne GmbH, Köln

Gestaltung:

heydenpartners. Köln

Fotos:

Stadt Köln, Klaus Schinzel, pixelio media GmbH

Druck:

Pieper Gbr, Köln

13-SI/57/40.000/11.2010

Gedruckt auf Recyclingpapier